



Beim Ferienprogramm in Großaitingen konnten sich Kinder auch einmal als Baggerführer fühlen.
Bilder: Matuszewski

Abwechslung: Bagger fahren oder Sauerkraut einlegen

70 Ferienangebote in Großaitingen - 1 400 Kinder machen mit

Großaitingen(matu).

Langeweile kann bei den Großaitinger Kindern und Jugendlichen in diesem Sommer eigentlich nicht aufkommen. Mit knapp 70 Veranstaltungen bieten Vereine, Geschäftsleute und Privatpersonen ein buntes und vielseitiges Ferienprogramm. Da wird Sauerkraut eingelegt, Pferde werden beschlagen, es wird Bagger gefahren oder eine Ökorrallye führt quer durchs Dorf. Richard Schnabel organisierte heuer zum zweiten Mal das Ferienprogramm.

Seit Januar sammelte er Ideen, koordinierte Termine und bereitete vor. „Ich bin sehr dankbar für die Mitarbeit aller Veranstalter“, sagt er. Denn bereits am Anmeldetag stand fest, dass sich die Mühe aller Beteiligten gelohnt hat. Mit weit über 1.400 Anmeldungen ist die Ferieninitiative auch diesmal wieder ein voller Erfolg. Es gibt kaum einen Tag, an dem in Großaitingen nicht „etwas los ist“ – an manchen Terminen können besonders eifrige Kinder sogar zweimal täglich aktiv werden.

Ganz oben auf der Hitliste der Buben stand bislang das Minibaggerfahren. Die 11-jährige Menili Karaman war das einzige Mädchen unter 14 Buben. „Ich hab' einfach Lust dazu gehabt“, erzählte die Hauptschülerin.

Veranstalter Marcus Riedelsheimer hatte für seine kleinen Gäste einen richtigen Parcours mit verschiedenen Stationen aufgebaut. „Hat das vielleicht gewackelt!“ grinste der zehnjährige Roman Stölzle nach der Probefahrt. Sein kleiner Bruder Kilian war mit acht Jahren der jüngste Baggerfahrer. Cool holperte er über Stock und Stein.

Überraschung für Eltern

Um Geschicklichkeit ging es auch beim Schnuppertag des Tennisclubs Großaitingen. Hier war zusätzlich ein gutes Ballgefühl gefragt. Der jüngste Teilnehmer war gerade mal fünf Jahre alt. Marius Krist durfte zusammen mit den Erst- und Zweitklässlern auf dem kleinen Kinderspielfeld trainieren. Er findet Tennis prima. Aber auch die Älteren hatten beim Balancieren von Luftballons oder beim Treffen durch Ringe ihren Spaß. Besonders beliebt war die Ballmaschine. Geduldig erklärte Trainer Andreas Tambour den Kindern immer wieder die richtige Technik. Für Agnes Sabiński (10) und Solveig Matuszewski (11) stand nach dem Schnuppertag fest: „Wir machen weiter.“

Auch für die Eltern hielt das Ferienprogramm in Großaitingen eine Überraschung bereit. „Ich lade mir gern Gäste ein“ lautete

das Motto einer Veranstaltung. Für drei Stunden verschwanden 15 Jugendliche in der Großküche der Metzgerei Rieger. Zutaten wurden zerschnitten, Küchlein geformt, es wurden gerührt, gebacken und gebraten. „Wir haben in den drei Stunden wirklich hart gearbeitet“, berichtet Elfi Rieger, die den Nachwuchsköchen mit Rat und Tat zur Seite stand. Das Ergebnis war ein professionell angerichtetes Buffet, zu dem die stolzen Jugendlichen ihre Eltern einladen konnten.

Und wer in den Ferien noch eine Fahrradtour plante, der war in der Fahrradwerkstatt sicher an der richtigen Adresse. Zusammen mit Lorenz Göppel lernten die Kinder kleinere Reparaturen selbst auszuführen. „Ich kann jetzt ein Glühbirnchen auswechseln, einen Reifen abziehen, flicken und wieder aufziehen“, berichtete die zehnjährige Nadine Koch stolz. Auch ihrer Freundin Constanze Abele will in Zukunft einen Platten selbst beheben.

Richard Schnabel ist mit dem Echo auf das Ferienprogramm sehr zufrieden. Die Ferien sind noch nicht ganz zur Hälfte herum und etliche attraktive Aktionen, wie Kutschfahrten, Kinderflohmarkt, Waldführungen, Hairstyling, Maisfeldlabyrinth und auch die eigene Sauerkrautherstellung stehen noch auf dem Programm.



Rund um das Fahrrad drehte sich alles in der Werkstatt von Lorenz Göppel.